

Rhein-Ruhr-Pokal 2012

Am Sonntag, den 6. Mai 2012 starteten 4 Borbecker Kämpferinnen und Kämpfer der U 17 auf dem Rhein-Ruhr-Pokal in Duisburg.

Bereits um 9 Uhr hieß es für die beiden Jungs Tom Weiß und Jean-Michel Folgner: „Die Waage ist eröffnet“.

Jean-Michel musste in der Gewichtsklasse bis 46kg als erstes auf die Matte und sich gegen 11 weitere Teilnehmer durchsetzen.

Seinen ersten Kampf begann er recht gut und konnte ein paar Techniken ansetzen. Doch dann versuchte er eine Selbstfall-Technik, welche von außen betrachtet wie ein astreiner Ippon für seinen Gegner aussah. Daher ging der Punkt in der ersten Begegnung nicht an Jean-Michel, sodass dieser sich in der Trostrunde weiter behaupten musste.

Der zweite Kampf sah da schon deutlich besser aus. Nach einer misslungenen Technik seines Gegners, geriet dieser in die Bankposition. Der Borbecker nutzte die Chance und arbeitete sich Blitzschnell in den Kingston-Würger. Sein Gegner verpasste den Moment abzuschlagen und wurde kurz bewusstlos. Somit entschied Jean-Michel den zweiten Kampf für sich. (Dem Gegner ging es natürlich direkt wieder gut!)

Im dritten Kampf schien Jean-Michel etwas unkonzentriert und konnte seinen Griff nicht richtig durchsetzen. Schnell bekam er eine Strafe wegen Passivität. Einige Sekunden später verlor er Ippon durch einen Ko-Uchi-Maki-Komi seines Gegners. Somit war das Turnier für Jean-Michel beendet. Er schied vorzeitig aus und konnte keine Platzierung erreichen.

Nach gefühlten 100 Stunden Wartezeit war auch endlich Tom Weiß an der Reihe. Er startete in der Gewichtsklasse bis 55kg, in der insgesamt 21 Teilnehmer eingewogen waren.

Den ersten Kampf begann Tom sehr passiv und kassierte dadurch recht schnell eine Strafe. Dann begann Tom, etwas aktiver zu werden und konnte durch einen sehr gut angesetzten Tomoe-Nage einen Yuko erzielen. Im weiteren Verlauf bekam Tom noch eine Strafe für das Blockieren mit gestreckten Armen. Kurz darauf konnte sein Gegner ihn zu Boden bringen. Dabei stürzte Tom sehr ungünstig auf seinen Nacken-/Schulterbereich. Trotz Schmerzen kämpfte er weiter und konnte sich sogar aus einem San-Gaku befreien. Nach Ende der Kampfzeit ging es ins Golden Score. Tom zeigte kaum Ansätze und als ich den Satz“ Los Tom, wir können uns keinen Shido mehr leisten!“ ausgesprochen hatte, wurde er kurz darauf erneut wegen Inaktivität bestraft und verlor.

Nach kurzem Aufenthalt bei den Sanitätern und Kühlen der schmerzhaften Stelle ging es weiter. Auch dieses Mal war Tom sehr passiv und die Schmerzen standen ihm ins Gesicht geschrieben. Er biss sich die gesamte Kampfzeit durch, verlor jedoch erneut durch Shidos. Schade! Somit war das Turnier auch für Tom ohne eine Platzierung beendet.

Nach den leider wenig erfolgreichen Kämpfen der Jungs waren die Mädchen Nele Orzol und Lena Pfeiffer an der Reihe. Auch Jessica Löber sollte eigentlich auf der Matte stehen, ist jedoch leider erkrankt und konnte somit leider nicht starten.

Zuerst ging Nele Orzol in der Gewichtsklasse bis 63kg an den Start. Insgesamt 13 Teilnehmerinnen fasste diese.

Der erste Kampf war schlicht und ergreifend für die Katz. Nele konzentrierte sich so sehr darauf ihren Griff durchzusetzen, dass sie komplett vergaß, dass sie – und noch viel schlimmer ihre Gegnerin – Beine haben. Und Zack – da war der Kampf auch schon vorbei. Nele verlor nach wenigen Sekunden mit Ippon.

Den zweiten Kampf bestritt Nele wesentlich wacher und konzentrierter. Sie gewann nach recht kurzer Zeit souverän mit Ippon. Ob es jetzt ein Osoto-Otoshi, ein Tai-Otoshi, ein O-Goshi oder eine Mischung aus allem war, wissen weder ich, noch Nele selber – egal!

Den dritten Kampf begann Nele recht stark. Nach mehreren guten Ansätzen geriet ihre Gegnerin ins Straucheln und beide gingen zu Boden. Doch dann konnte Neles Gegnerin sie aus der Bank in einen Haltegriff umdrehen, woraus Nele sich nicht mehr befreien konnte. Damit war es auch für Nele vorbei.

Als letzte an diesem Tag ging Lena in der Gewichtsklasse bis 57kg mit insgesamt 14 Teilnehmern auf die Matte. Sie startete ihren ersten Kampf sehr stark und konnte immer wieder einen Seoi-Nage ansetzen. Sie zeigte schöne Kombinationen, jedoch setzte sie die Techniken zunächst immer nur halbherzig an. Im Verlauf des Kampfes wurde sie trotz schlechter Kondition immer stärker und konnte ihre Technik durchsetzen. 2 Waza-Ari brachten ihr schließlich den Sieg – kurz vor Ende der Kampfzeit.

Der nächste Kampf war bereits der um den Einzug ins Finale. Leider kam Lena mit dem Griff ihrer Gegnerin nicht zurecht und bekam eine Strafe wegen Passivität. Schließlich konnte ihre Gegnerin sie auf den Boden bringen und einen Haltegriff ansetzen, aus dem Lena nicht mehr raus kommen konnte.

Ihren letzten Kampf bestritt Lena um den dritten Platz. Lena begann stark und konnte mit Yuko in Führung gehen. Doch dann geriet sie in einen Haltegriff – aus dem sie sich sehr gut befreien konnte! Wieder auf den Beinen konnte Lena ihre Techniken trotzdem nicht durchsetzen. Ihre Gegnerin brachte sie am Mattenrand auf den Boden und nahm sie in einen Haltegriff. Es begann ein echter Krimi. Lena schob sich aus der Matte, so fest sie konnte, doch letztendlich gewann ihre Gegnerin, da sie ihren dicken Zeh bis zum Schluss in der Matte halten konnte. Also war auch die vierte im Bunde ohne Platzierung.

Fazit: Irgendwie waren alle nicht ganz so gut drauf am Sonntag.

Trotzdem: Der Shido-Hagel auf Borbeck hätte nicht sein müssen! Ihr hättet durch mehr Aktivität und Mut zur Technik weit mehr erreichen können!

Ich weiß, dass ihr euch selbst genug ärgert, also nutzt das für's nächste Training ;)

Es hat aber wie immer sehr viel Spaß gemacht mit euch. Das nächste Mal zeigt ihr wieder, was ihr drauf habt!

Carina